

Haus diente in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Hôtel. Kaiser Peter der Grosse wohnte hier 1711.

Nach Marperger ebenfalls von Fehre. Vergl. Dr. O. Richter, Merkwürdige Häuser, Dresdner Geschichtsblätter I, 1892, S. 14. Richter fand noch im Thore ein schmiedeeisernes Oberlicht mit dem Monogramm W. (Rosina Wittichin, um 1630 Wirthin des Goldenen Ringes.)

Ecke Frauenstrasse, Galleriestrasse Nr. 14 (Fig. 544), die „Schiffmühle“,



Fig. 543. Wilsdruffer Strasse Nr. 1.

wurde nach P. J. Marperger von Georg Hase erbaut, stammt demnach wahrscheinlich aus der Zeit kurz vor 1710. Die Gliederung der gegen die Frauenstrasse zu gelegenen Hauptfront ist noch etwas unruhig und zerrissen. Gewisse Motive, wie die Behandlung der Erker als einen Aufbau aus Pilastern und die Verzierungsart der Gebälke über diesen steht den Arbeiten Fehres sehr nahe, so dass es schwer sein dürfte, beide Meister von einander zu unterscheiden. (Fig. 545).

Schon Hasche (I, S. 278) rühmt das Haus als für den Geschäftsverkehr bequem eingerichtet, die beiden Laden im Erdgeschoss, die Comptoirs und Niederlagen.